
Das Geschwisterpaar von Leondari ¹⁾.

Der erste Octobertag des Jahres 1821 dämmerte in dem Thale von Leondari, und die Thurmspitzen des Städtchens selbst blizten schon in dem ersten Strahl der Herbstsonne, als sich am westlichen Ende der Stadt die Thüre eines schönen Hauses öffnete, und ein junger Grieche von seiner Schwester begleitet heraustrat. Der Jüngling mochte etwa zum achtzehnten mal den Herbst begrüßt haben, und war eine schlanke, herrlich gebaute Gestalt. In seinem schönen Gesichte prangte die frischeste Blüthe der Gesundheit, seine Augen waren schwarz und glühend, und unter seiner rothen Mütze quollen lange pechschwarze Locken hervor. An seiner Linken flirrte ein glänzender Säbel, in der Ledertasche auf

1) Eine kleine Stadt in Arkadien, an einem spitzigen Berge erbaut.